

OSTEUROPA-INSTITUT MÜNCHEN

Mitteilungen

Nr. 44

September 2001

TILLMAN TEGELER

Der litauische Partisanenkampf im Lichte sowjetischer Akten

ISBN 3-921396-64-6

Scheinerstraße 11, D-81679 München, Tel. (089) 99839-442
Fax (089) 9810110, E-Mail Beyer-Thoma@lrz.uni-muenchen.de
Herausgeber: Hermann Beyer-Thoma



INHALTSVERZEICHNIS

A. EINLEITUNG.....	5
B. HAUPTTEIL.....	9
I. Die Unabhängigkeit in der Zwischenkriegszeit	9
1. Die Unabhängigkeit in der Zwischenkriegszeit.....	9
a. Die nationale Wiedergeburt.....	9
b. Unabhängigkeit und territoriale Streitigkeiten.....	10
2. Das Verhältnis des souveränen Litauens zur Sowjetunion	10
a. Der Moskauer Vertrag von 1920.....	10
b. Der Nichtangriffs- und Freundschaftsvertrag von 1926.....	11
c. Der gegenseitige Beistandspakt von 1939.....	12
3. Das Ende der Unabhängigkeit	13
a. Das zweite Zusatzprotokoll des Hitler-Stalin-Paktes.....	13
b. Die erste sowjetische Besetzung	14
4. Widerstand gegen totalitäre Okkupanten.....	15
a. Sammlung im Exil.....	16
b. Die Entwicklung im Inneren	17
c. Hoffen auf das Ausland.....	20
d. Der Aufstand vom Juni 1941	21
e. Unter deutscher Besetzung.....	25
II. Der Beginn des litauischen Partisanenkampfes – unter besonderer Berücksichtigung von Akten des <i>Glavnoje Upravlenie NKVD SSSR</i> <i>po bor'be s banditizmom</i> (GUBB).....	28
1. Die Ablösung der Besatzungsmächte	28
a. Ende der deutschen Okkupation.....	28
b. Die Rückkehr der Roten Armee.....	29
2. Die Voraussetzungen für den Kampf der Litauer gegen die sowjetische Besetzung.....	31
a. Bewaffneter Kampf auf „verbrannter Erde“.....	31
b. Militärische, personelle und ideelle Unterstützung.....	34
c. Personal, Alltag und Motivation des litauischen Widerstandes.....	37
3. Die Bekämpfung der litauischen Partisanen durch das NKVD – Akten des GUBB als Beleg für dessen Bedeutung in der sowjetischen Politik.....	41
a. Geschichte der sowjetischen Geheimpolizei. Kurzer Lehrgang.....	42
b. Das Gesicht der „Banditenbekämpfung“	44
c. Die „Enkavedisierung“ der Litauischen Sowjetrepublik.....	45
d. Streng geheim – die Akten des GUBB.....	47
e. Anweisung Berijas an das GUBB zur Koordinierung und Strukturisierung der „Banditenbekämpfung“	49
f. Die Konzentration der Anstrengungen Anordnungen Kobulovs zur Bündelung der Kräfte.....	55

III. Auswirkungen des NKVD-Kampfes auf die litauischen Partisanen und seine Bedeutung für das Ende des bewaffneten Widerstandes.....	59
1. Folgen der verschärften Partisanenbekämpfung	59
a. Wiederaufnahme der Deportationen	59
b. Die Rückkehr aus dem Wald	60
c. Die Einteilung der Widerstandsgruppen nach Regionen	61
2. Der Kampf geht weiter.....	63
a. Der erneute Versuch einer zentralisierten Führung	63
b. Kampf gegen die Sowjetisierung.....	64
c. Konsolidierung und Kapitulation	66
3. Gründe für das Scheitern des Partisanenkampfes	71
a. Erschöpfung und Realitätsferne	71
b. Mangel an Kampfkraft und Nahrung.....	72
c. Innere und äußere Schwächen der Emigration	73
IV. Forschungsstand – zwischen Verklärung und Verdrängung.....	75
1. „Allein, ganz allein“ – die westliche Historiographie.....	75
a. Beginn der Geschichtsschreibung in der Emigration.....	75
b. Eine neue Generation.....	76
2. „Der Kampf der Kommunistischen Partei“ – die sowjetmarxistische Blickrichtung.....	78
a. Der Partisanenkrieg als Klassenkampf	78
b. Die „Istorija Litovskoj SSR“	79
3. Die postsowjetische Geschichtsschreibung.....	80
a. Auf der Suche nach Identität.....	80
b. Die russische Geschichtswissenschaft am Scheideweg.....	81
c. „Verbrechen gegen die Menschlichkeit“ als Objekt der Forschung	82
4. Die Aktenlage zum litauischen Partisanenkampf.....	83
C. SCHLUSS	85
D. ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	89
E. QUELLENVERZEICHNIS	91
F. LITERATURVERZEICHNIS	92